

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft-Politik (SI) und Sozialwissenschaften (SII)

„Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.“ (Quelle: Kernlehrplan, S. 83)

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der im § 48 des Schulgesetzes NRW definierten Notenstufen.

(<https://www.schulministerium.nrw/schulgesetz-fuer-das-land-nordrhein-westfalen> letzter Abruf am 04.11.2022)

Leistungsbewertung ist **kompetenzorientiert**, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der *Sachkompetenz*, der *Urteilskompetenz*, der *Methodenkompetenz* und der *Handlungskompetenz*.

- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.83).

Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen.

- Für die schriftlichen Klausurleistungen wird ein Kompetenzraster erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können.

In der Qualifikationsphase bekommen Schülerinnen und Schüler mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:

- eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
- eine Übersicht über die Inhaltsobligatorik und die Fokussierungen des Zentralabiturs Sozialwissenschaften.

(Abrufbar auf:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=30>)

Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Es sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin/ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht – mit Ausnahme der Klausuren – erbringt.

Dazu gehören

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- Leistungen in Hausaufgaben, Referaten, Protokollen und sonstigen Präsentationsleistungen,
- die Mitarbeit in Projekten und
- schriftliche Übungen.

Im Sinne der Transparenz der Leistungsbewertung werden die Kriterien und Methoden der Leistungsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt und erläutert. Die Fachkonferenz stimmt darin überein, dass die Leistungsmessung die Vielfalt der Methoden und Arbeitsformen des politischen und sozialwissenschaftlichen Unterrichts berücksichtigen und insofern den gesamten Bereich der im Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfassen soll.

Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften

Als Grundlagen der Leistungsbewertung dienen:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht, wie z.B.:
- Beiträge, in denen sich Kenntnisse über politische, soziale, wirtschaftliche Zusammenhänge zeigen,
- Beiträge, in denen die Fähigkeit deutlich wird, politische Probleme und Kontroversen zu analysieren und entsprechende Aussagen zu hinterfragen und zu beurteilen,
- Beiträge, in denen sich die Fähigkeit zeigt, sinnvolle Vorschläge für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Unterrichts zu machen.

- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, wie z.B.

Protokolle, Berichte und Kommentare zu Unterrichtseinheiten, Erkundungen, Exkursionen,

- Materialsammlungen, Entwürfe (z.B. für Fragebögen)
- strukturierte Hausarbeitshefte,
- schriftliche Übungen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns

Vor dem Hintergrund der Kompetenzen (...) sollen für die Leistungsbewertung insbesondere auch Beiträge berücksichtigt werden, die sich z.B. ergeben im Rahmen

- produktorientierten Gestaltens (z.B. Erstellen von Wandzeitungen oder eines Fragebogens),
- der Auseinandersetzung mit Medien als Medienprodukten (z.B. Video oder Podcast),
- simulativen Handelns (z.B. im Rahmen von Rollen- und Planspielen, Pro- und Kontra-Debatten oder bei Podiumsdiskussionen),
- realen Handelns und Erkundens außerhalb des Unterrichts (z.B. Durchführung eines Straßeninterviews, Betriebserkundung)

Note	Quantität der Beteiligung	Qualität der Beteiligung	Engagement in Gruppen (auch Sozialverhalten)
Sehr gut	Schüler*in (nachfolgend S.) beteiligt sich immer am Unterricht (mehrfach in jeder Stunde)	S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und anwenden. Sie trägt konstruktiv zur Problemorientierung und deren Lösung bei. S. erkennt und integriert unterschiedliche Standpunkte und kommt zu begründeten und rationalen Urteilen. Kontroversität ist erkennbar. S. greift auf Vorwissen zurück und überträgt dies auf neue Sachverhalte, die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder. Fachausdrücke werden häufig und richtig gebraucht. S. stellt sinnvolle Fragen, die zeigen, dass er/sie sich weiterführende Gedanken macht	S. findet gute Ansätze, die die Weiterarbeit der Gruppe fördert. S. zeichnet sich durch gute Teamfähigkeit aus, ist „Motor“ in der jeweiligen Gruppe. S. ist in der Lage, auch schwächere S. zu unterstützen und zu fördern S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern, sowie den anderen Gruppenmitgliedern Hilfestellungen zu geben. Zeigt sehr gutes Diskussionsvermögen: Empathievermögen, Kontroversität
gut	S. beteiligt sich häufig am Unterricht (Meldungen in jeder Stunde).	Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder. S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und häufig auch anwenden. Reproduzierende, produzierende (= neue Ansätze einbringende), verknüpfende und beurteilende Beiträge. S. bildet meistens rational begründete Urteile. Fachausdrücke werden häufig und richtig benutzt. S. zeigt Interesse durch Fragen, die zur Problemlösung beitragen. Kontroversität meistens vorhanden,	S. zeigt sich engagiert, interessiert und arbeitet mit der Gruppe zusammen problemorientiert. S. arbeitet gut mit der Gruppe zusammen und ist in der Lage, in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern.
befriedigend	S. beteiligt sich regelmäßig. (nicht in jeder Stunde). S. bemüht sich, durch Fragen das eigene Verständnis zu verbessern.	Sachverhalte werden in weiten Teilen gut wiedergegeben Beiträge im AFB II und III gibt es gelegentlich, dabei sind Fehler möglich. Es gelingt manchmal, vorhandenes Vorwissen in den Kontext eines	S. zeigt Interesse und beteiligt sich an der Entwicklung einer Stellungnahme Sie bemüht sich, sich einzubringen und ist in der Lage, die zugeteilten Aufgaben in kooperativer Eigenständigkeit überwiegend richtig zu beantworten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Grup-

Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften

		neuen Sachverhalts einzuordnen Die Aussagen sind oft richtig, könnten aber genauer oder verständlicher formuliert werden. S. kann Fragen das eigene Verständnis betreffend gut formulieren Fachausdrücke werden im Allgemeinen richtig benutzt Kontroversität mittelmäßig vorhanden, selten aber manchmal ein rational begründetes Urteil	penmitgliedern verständlich zu machen.
ausreichend	S. kann auf Anfrage grundlegende Inhalte (der letzten Stunde) wiedergeben beteiligt sich aber wenig. Sie kann auf Fragen reproduzierend antworten.	S. reproduziert Fakten, ein Transfer findet nicht statt. Es liegt kein Problembewusstsein vor. Die Aussagen enthalten viele Fehler, zeigen aber, dass S. in der Lage ist Grundlagen des Geschichtsunterrichts wiederzugeben und enthalten Ideen, auf die aufgebaut werden kann oder mit denen sich eine Diskussion einleiten lässt. Es fällt ihr schwer, Fragen zum eigenen Verständnis zu formulieren, S. bemüht sich aber darum. Kontroversität wird nur bedingt hergestellt, kein bis ganz selten ein rationales begründetes Urteil	S. erledigt Aufgaben wie Plakate malen oder Folien schreiben, trägt aber nicht zur Problemlösung bei Auch wenn keine Lösungsansätze beige-steuert werden können, bemüht sie sich um eigene Beiträge zum Gruppenergebnis. S. ist in der Lage durch Hilfestellungen seitens der anderen Gruppenmitglieder mit eigenen Worten eine Antwort auf die Problemfrage zu formulieren. S. präsentiert selten bis nie freiwillig Gruppenergebnisse, nimmt selten an Diskussionen teil
mangelhaft	S. beteiligt sich nicht von sich aus am Unterricht. Auf Nachfragen erfolgt eine unzureichende Rückmeldung.	Antworten sind größtenteils fachlich nicht richtig und es erfolgt keine tiefere o. bloß oberflächliche Auseinandersetzung mit den Inhalten. Begründete Stellungnahmen erfolgen nicht. Selbst bei Hilfestellung erfolgt keine produktive Teilnahme am Unterricht S. ist nicht in der Lage, ein rationales Urteil zu fällen. S. ist nicht in der Lage, Defizite zu artikulieren Keine Kontroversität erkennbar, kein Urteil, eher Wiedergabe von Meinungen und Vorausurteile	Es wird keine Einzelleistung erbracht, keine aktive Teilnahme, keine eigenständige Präsentation, Gruppenthema wird unzureichend verstanden S. ist nicht in der Lage, an der anschließenden Diskussion teilzunehmen oder sich einzubringen Keine sinnvolle Zuarbeit für die Gruppenleistung Präsentiert nie Gruppenergebnisse und nimmt an keinen Diskussionen teil
ungenügend	Es fehlt jegliche Beteiligung. Auf Fragen kann nicht geantwortet werden.	Es fehlt jegliches Verständnis. Die Antworten zeigen erhebliche Lücken.	Fehlendes Verständnis und fehlendes Engagement. Mangelhafte Teamfähigkeit. S. stellt einen Störfaktor in der Gruppe dar. Ihre/seine Beiträge haben nichts mit dem Unterricht zu tun.

Quelle der Tabelle: <http://leibniz-gym.de/wordpress/wp-content/uploads/2013/10/Geschichte.pdf>

Beurteilungsbereich Klausuren (nur S II)

In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, in der Qualifikationsphase zwei Klausuren pro Halbjahr. Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren. Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters (Erwartungshorizont). Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche. Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Beurteilungsaufgaben sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.

Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften

Konkrete Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistungen (Klausuren) umfassen:

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit/Quellenverständnis
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

Die Punkteverteilung erfolgt nach den Vorgaben des Zentralabiturs. Dies beinhaltet 100 inhaltliche Punkte (Aufgabe 1-3), wobei der Schwerpunkt auf Aufgabe zwei liegt, und 20 Punkten der sogenannten Darstellungsleistung.

II. Darstellungsleistung (20 Punkte)

		max.	erreicht
Der Prüfling...			
1	formuliert schlüssig, stringent sowie gedanklich klar strukturiert und bezieht sich konsequent auf die Aufgabenstellung	5	
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander	4	
3	belegt Aussagen durch angemessene und korrekte Zitate/Nachweise	3	
4	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen	4	
5	schreibt sprachlich, syntaktisch, stilistisch sicher und korrekt	4	
Summe Darstellungsleistung		20	

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Absenkung der Note der Klausur:

[] Absenkung der Note um _____ von zwei möglichen Notenpunkten aufgrund gehäufter Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache gemäß § 13 (Abs.2) APO-GOST.

Die Note der Klausur richtet sich darüber hinaus an den Vorgaben des Schulministeriums für das Fach Sozialwissenschaften:

NOTE	PUNKTE	ERREICHTE PUNKTZAHL
sehr gut plus	15	120-114
sehr gut	14	113-108
sehr gut minus	13	107-102
gut plus	12	101-96
gut	11	95-90
gut minus	10	89-84
befriedigend plus	9	83-78
befriedigend	8	77-72
befriedigend minus	7	71-66
ausreichend plus	6	65-60
ausreichend	5	59-54
ausreichend minus	4	53-47
mangelhaft plus	3	46-39
mangelhaft	2	38-32
mangelhaft minus	1	31-24
ungenügend	0	23-0